



„Die schrägen Vögel vom Unterdorf“ waren beim Umzug in Röthenbach ebenso ein Hingucker wie die Panzerknacker und die rosafarbenen Plüschhasen der Oldtimerfreunde Westallgäu, die die Energiewende im Ort auf ihre ganz eigene Weise voranbringen wollen. Fotos: Olaf Winkler

Viele schräge Vögel unterwegs

Die Musikkapelle Röthenbach lockt Hunderte zur Dorffasnacht. Was sie beim Jubiläum aus Sicht der Landjugend vergessen hat.

Von Olaf Winkler

Röthenbach Schottenrock, Piraten-Kostüm und Panzerknacker-Outfit statt Putin, Trump oder Scholz: Die Dorffasnacht in Röthenbach war auch in diesem Jahr bewusst unpolitisch. Und vielleicht lag es auch daran, dass es besonders voll war auf der Umzugsstrecke von der Dorfmitte zum Freizeitzentrum nach Rentershofen. Hunderte Teilnehmer schlossen sich dem Gaudiwurm an – und zahlreiche Schaulustige säumten die Straße. Am großen Interesse hatte sich auch das Wetter seinen Anteil: „Endlich mal wieder Sonne!“, war gleich mehrfach zu hören.

Organisiert hatte die Dorffasnacht zum 20. Mal die Musikkapelle. Bereits zur Mittagszeit fanden sich die Gruppen um das Rathaus ein, dann ging es auf der Umzugsstrecke zum Freizeitzentrum – und

dort sorgten die Gruppe „Herzblatt“ und DJ Daduddi bis zum Abend für Stimmung.

Dass es offiziell nicht länger dauerte, habe an der fehlenden Security gelegen – behaupteten zumindest die Mitglieder der Röthenbacher Landjugend. Deshalb habe es in der Halle auch kein Bar geben dürfen. Kurzerhand schlüpfte die Landjugend in Security-Kostüme und verkündete, dass es „bei uns sogar eine Bar gibt“.

Lautstark war die Landjugend Weiler vertreten. Sie nahm zum zweiten Mal teil. Eigentlich sollte hier die Müllentsorgung das zentrale Thema sein. Doch es wurde hier dann doch auch ein bisschen politisch. „Wir entsorgen den größten Müll“, war auf dem Mottowagen zu lesen – und unter einem Ampel-Symbol: „Aber das ist selbst uns zu viel“. Mit diesem Wagen will die Landjugend auch noch in Bad Hindelang, Immenstadt

und Weiler an den Umzügen teilnehmen.

Ihrem Lieblingsgetränk hatten acht Kinder und Jugendliche ihren Wagen gewidmet und ihn zur „Spezi-Zone“ erklärt. Der Nachwuchs des Kindergartens St. Martin steckte samt Eltern in Piratenkostümen und eine Freundesgruppe beteiligte sich unter dem Motto „Weihnachtsmann & Co. KG“.

Wieder waren es auch einige Nachbargruppen, die sich zu einem Motto verabredeten. „Die schrägen Vögel vom Unterdorf“ waren dabei ebenso Hingucker wie die Bewohner von Auers, die stolz verkündeten, zum 20. Mal an der Dorffasnacht teilzunehmen. Sie hatten ganz bewusst ein „Best of“ ihrer Kostüme aus dem Schrank geholt.

Auf Wind- und Batteriekraft setzten die Oldtimer-Freunde Westallgäu – und dementierten, damit eine politische Botschaft aussenden zu wollen.